



26. Steirischer Museumstag, 7.4.2018, **ES BRENNT DER HUT.**

Das notwendige Museum. Was heißt Sammeln und wozu brauchen wir es? (Abstract)

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anja Grebe

Fast 20.000 registrierte Museen gibt es laut aktueller Statistik von EGMUS in Europa, die tatsächliche Zahl dürfte jedoch weitaus höher liegen. Sie werden jährlich von mehr als 561 Millionen Besuchern besucht, wobei die tatsächliche Zahl weitaus höher sein dürfte, da nicht alle Länder regelmäßig Statistiken erheben und die Definition, was ein Museum ist, von Staat zu Staat teilweise erheblich divergiert.

Laut den Statuten des International Council of Museums (ICOM) von 2017 ist ein Museum eine nichtkommerzielle, auf Dauer gegründete, öffentlich zugängliche Einrichtung im Dienste der Gesellschaft, die sich der Sammlung, Bewahrung, Erforschung, Vermittlung und Ausstellung des materiellen und immateriellen Kultur- und Naturerbes zum Zwecke von Bildung, Forschung und Vergnügen widmet.

Doch obwohl Sammlung, Forschung und Bildung als grundlegende Kriterien eines Museums in der Definition an zentraler Stelle stehen, werden sie in den wenigsten Statistiken abgefragt. Vielmehr scheint sich die gesellschaftliche Relevanz von Museen primär in Umsätzen, Besucherzahlen und Ausgaben der öffentlichen Hand zu messen - mit fatalen Folgen.

Bereits jetzt ist zu beobachten, dass Investitionen selten in die Erforschung und Pflege des gesammelten Kulturerbes, sondern oft nur in (nach wirtschaftlichen Kriterien) „erfolgreiche“ Museen und Sonderausstellungen mit spektakulären Leihgaben als vermeintlich einzige Besuchermagneten getätigt werden. Diese werden als Teil eines globalisierten Kulturbetriebes inhaltlich immer austauschbarer. Es sind jedoch die Sammlungen, welche die Identität und damit Unverwechselbarkeit eines Hauses ausmachen.

Damit Museen auch künftig ihre notwendige Rolle in der Gesellschaft einnehmen können, sind zukunftsweisende Strategien im Umgang mit dem den Museen anvertrauten kulturellen Erbe notwendig. Neben den Objekten sind auch die Sammlungen insgesamt in ihrer Bedeutung als Wissensträger in den Blick zu nehmen. Der Wert einer Sammlung hängt eng mit dem Stand ihrer Erforschung zusammen. Sammeln ist mehr als reines „Ansammeln“, es heißt auch Ordnen, Bewahren, Zusammenhänge erkennen, Erkenntnisse sammeln und sich darüber austauschen, Verantwortung übernehmen. Nur so kann das in der Geschichte verankerte Potenzial musealer Sammlungen für die Gesellschaften des 21. Jahrhunderts nutzbar gemacht werden.



MUSIS – Steirischer Museumsverband

Strauchergasse 16 \ 8020 Graz

+43 (0) 316 73 86 05 \ F: -14

office@musis.at \ www.musis.at

Mit Unterstützung von

